

5. November 2009

Partyzone in „El(b) Arenal“

NAHERHOLUNG Mit sechs Vorschlägen wollen die Anwohner der Elb die Konflikte am Elbsee entschärfen.

Von Michael Kremer

Hilden. Das Nebeneinander von Naturschutz, Erholung, Sport und Wohnen am Elbsee birgt Konflikte. Davon wissen die Anwohner der Elb ein Lied zu singen – ein Klagelied. „Aber wir möchten nicht nur nörgeln, sondern Vorschläge für Verbesserungen machen.“ Mit diesen Worten eröffnete Detlef Mehlmann ein Treffen, zu dem der Vorsitzende des Nachbarschaftsvereins „Wohnweiler Elb“ gestern Politiker, Polizei und Vertreter der Stadtverwaltungen aus Düsseldorf und Hilden eingeladen hatte.

Die Feiern am Elbsee-Ufer werden immer größer und lauter

Allen Gästen war die Problematik bekannt, die Mehlmann in seinen Ausführungen schilderte: In der sonnigen Jahreszeit wird die Elb regelmäßig zugeparkt und das Elbsee-Ufer in Hörweite der Wohnhäuser bis weit in die Nacht zur Partymeile. Die Anwohner reden deshalb scherzhaft von „El(b) Arenal“. Zum Lachen ist ihnen allerdings wenig zu Mute. Denn die Elbsee-Partys werden immer größer und lauter: „Eine Pfingst-Party war sogar im Internet auf SchülerVZ ausgeschrieben“, so Mehlmann.

Diese Form des öffentlichen



So ruhig und idyllisch ist es in der Elb nur noch in der kalten Jahreszeit. Mit den ersten Sonnenstrahlen zieht es auch wieder die Erholungs- und Parkplatzsuchenden in den Ortsweiler. Foto: Dirk Thomé

Interesses am Naherholungsgebiet Elbsee gänzlich zu unterbinden, ist nicht Ziel des Vereins. Er strebt ein harmonisches Miteinander der unterschiedlichen Interessen an. Wie dies aus Sicht der Anwohner erreicht werden könnte, haben sie in einem Positionspapier mit sechs Vorschlägen (siehe Kasten) formuliert, das den Anwesenden mit auf den Heimweg gegeben wurde.

Das Papier wird in die landschaftliche Gesamtbetrachtung des Bereichs einfließen, den die Stadt Düsseldorf für den zu ihrem Stadtgebiet gehörenden See anstrebt. Denn eines war allen Anwesenden klar: Es fehlt ein Ge-

■ DIE SECHS VORSCHLÄGE DES ELB-VEREINS

- 1.) Schaffung eines Zugangs zum Elbsee in direkter Nähe des Parkplatzes am Schalbruch
- 2.) Verlegung des nord-östlichen Zugangs zum Elbsee nach Norden zur Autobahn 46
- 3.) Umwandlung der Straße Elb in eine Anliegerstraße
- 4.) Regelmäßige Kontrollen des ruhenden Verkehrs in der Elb
- 5.) Regelmäßige Überwachung und Kontrolle des Umweltschutzes am Elbsee
- 6.) Aufstellen von geeigneten Müllbehältern entlang der Wanderwege am Elbsee

samt-konzept zur Regelung der unterschiedlichen Interessensgebiete. Bis das Konzept steht und umgesetzt ist, werden aber noch einige Gesprächsrunden stattfinden

den müssen. Mindestens einen Sommer lang sind die Elb-Anwohner deshalb auf eine verstärkte Präsenz von Polizei und Ordnungsamt angewiesen.